

**Zeitschrift:** Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am  
Departement Architektur der ETH Zürich

**Herausgeber:** Departement Architektur der ETH Zürich

**Band:** - (1999)

**Heft:** 5

  

**Rubrik:** Widerspruch, Einspruch, Freiheit

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 03.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Widerspruch, Einspruch, Freiheit

*„In Verhältnissen voll Einfachheit und Geordnetsein wird der Rationalismus geboren; aber dieser Rationalismus erweist sich in Zeiten der Umwälzung als unangemessen.“*

*„(...) die ästhetisch gelungene und befriedigende Einfachheit entsteht, sofern sie wahr und tief ist, aus innerem Reichtum.“*

Narzia

Sie kämpft gegen Verwirrung, Desorientierung,  
Unsicherheit.

Sie verliert und gewinnt einzig an Verkrampftheit.

Sie ist sauber, aber möchte nicht glänzen.

Sie ist autonom, bekennt nicht Farbe.

Ihre Identität verloren, umklammert sie ihr  
Spiegelbild.

## 1. Vater

Nicht sie sieht er, sieht nur ihr Abbild.  
Rät ihr zu sein ihr Spiegelbild und Schein.

Nicht Leben liebt er, liebt dessen Abstraktion.  
Viel schlichter, schöner, reiner als sie selbst.

Ästhetik einzig Argument.  
Reduktion und Verlust.

## 2. Vater

Das Bild kennt er nicht, kennt nur Gedanken.  
Erbaut hat er ein Gitter, in dem sie sich soll finden.

Nicht Ausdruck zählt, ausschliesslich Inhalt.  
Nicht Eindruck, einzig Wissen.

Kontrolle über alles.  
Überhöhung und Vereinsamung.

### 3. Vater

Ihr Problem nicht erkennend, ehrt er sie weiter.  
Blind für ihre Suche, sperrt er sie ein.

Der Kerker der Vergangenheit hat einen Ausblick.  
Verwehren will er ihr die weit're Sicht.

Poesie aus neuem Alten.  
Bescheidenheit und Stagnation.

### 4. Vater

Stolpern, Spannung, Willkür.  
Auseinanderklaffen, zusammenprallen.

Widerspruch, Einspruch, Freiheit.  
Der hässliche Reichtum steht vor der Tür.

Das Spiel kann wieder beginnen.  
Das Leben wieder atmen.

Sonja Fröhlich

*Sonja Fröhlich ist Architekturstudentin im 7. Semester, ETH Zürich.*